Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 21 (1969)

Heft: 6

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 23.-29. März 1969

Tabula rasa

Komödie von Carl Sternheim

Dienstag, 25. März, 20.50 Uhr.

Wilhelm Ständer, Kunstbläser in der Rodauer Glasfabrik, nicht mehr der Jüngste und von der Nachfrage nach echter Glasbläserkunst nicht mehr so recht überzeugt, ist ein anderer «Held» aus Sternheims «Helden»-Reihe. Und der Unsympathischste ist er auch nicht. Ständer ist ein Fuchs, der sein Schäfchen ins trockene zu bringen versteht, auch wenn ihm seine Machenschaften manchmal über den Kopf zu wachsen drohen.

Der Selbstmörder

Komödie von Arkadij Awertschenko

Freitag, 28. März, 21.50 Uhr

Biliewitsch will einer drastischen Absage seiner Freundin wegen Selbstmord begehen. Lydia glaubt anfangs nicht an das Vorhaben, wird aber dann doch durch ihre Zofe Sonjas obeunruhigt, dass sie eilig den Ingenieur Beregow, einen Freund des Unglücklichen, aufsucht und ihn bittet, ihren zukünftigen Ehemann doch vor dem Freitod zu bewahren. Nicht zuletzt hängt sie nämlich deshalb an ihm, weil er eine grosse Wohnung besitzt und sie aus der ihren ausziehen muss. Wie der um Hilfe Angegangene dann manövriert, bildet das reizvolle Thema der Komödie.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 23.-29. März 1969

CARTOON

Sonntag, 23. März, 21.45 Uhr

Ein Streifzug quer durch den gezeichneten Humor. Zwei Zeichentrickfilme werden gezeigt, der sehr alte «Binettoscope», und «Münchner im Himmel» nach Ludwig Thoma, sowie weitere Beispiele.

Rund um die Welt von Mike Todd

Porträt eines Superfilmproduzenten

Vorgestellt von Elizabeth Taylor und Orson Welles

Montag, 24. März, 21.00 Uhr

Für den Schauspieler Orson Welles war sein Freund Mike Todd «sicherlich der vielseitigste von allen grossen Leuten des Show-Geschäftes — Mike war ein amerikanisches Original mit grossartigen Träumen und mit der Phantasie und dem Mut, sie Wahrheit werden zu lassen».

In diesem Film wird die wahre Geschichte der blitzartigen Karriere des Filmproduzenten Mike Todd von Orson Welles und anderen Prominenten erzählt, die ihn besonders gut kannten, darunter auch Elizabeth Taylor, die mit ihm verheiratet war.

Kleinbürgerhochzeit

Von Bertolt Brecht

Dienstag, 25. März, 21.00 Uhr

Das Stück beschreibt eine Hochzeitsfeier. Man isst, man trinkt, man tanzt, und die anfänglich friedfertige Stimmung wird zunehmend gereizter. Nicht nur Braut und Bräutigam, auch die Hochzeitsgäste geraten sich nach und nach in die Haare. Die idyllische Familienszene artet aus in ein wildes Tohuwabohu.

Brecht schrieb diesen grotesken Einakter, als er kaum älter als 20 Jahre war. Angeregt wurde er dazu durch die Sketche von Karl Valentin, dessen Humor ihn stark beeindruckt hatte.

Die vergessenen Gefangenen

Ein Filmbericht von Paul Mautner

Mittwoch, 26. März, 20.15 Uhr

Zwei Jahrzehnte sind vergangen, seit am 10. Dezember 1948 die Deklaration der Menschenrechte von der Mehrzahl der Länder unserer Welt unterzeichnet wurde. In vielen unter ihnen aber werden trotzdem Frauen und Männer wegen ihrer politischen Ueberzeugung, ihrer Rasse und ihres Glaubens verfolgt. Geschätzte Gesamtzahl: eine Million Menschen.

Der Flug des Schreckens

Ein amerikanischer Spielfilm von William Graham, 1966 Donnerstag, 27. März, 20.15 Uhr

Substanzlose, nur auf Spannung angelegter Krimi um eine Bombe in einem Flugzeug.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 23.-29. März 1969

Troilus und Cressida

Von William Shakespeare

Sonntag, 23. März, 20.15 Uhr

«Troilus und Cressida» gehöre zu Shakespeares bedeutendsten Stücken, meinte Gustav Landauer vor etwa 50 Jahren unter dem Eindruck der Sinnlosigkeit des Ersten Weltkrieges. «Wenn mich irgendetwas zwänge, nur fünf seiner Dichtungen besitzen zu dürfen, wäre dieses Drama dabei. Dass es heute ein im allgemeinen unbekanntes und verkanntes Werk ist, kommt in erster Linie von den starken Anforderungen an die Reife, die es stellt, in zweiter von der gewaltig gedrängten Sprache, der bisher noch keine Uebersetzung genugtun konnte.»

Der Fall Cicero

Spielfilm aus USA, 1951

Montag, 24. März, 21.00 Uhr (evtl. verschoben)

Der Film wurde nach dem Tatsachenbericht «Der Fall Cicero» — Die grösste Spionageaffäre des Zweiten Weltkrieges» von Ludwig Carl Moyzisch gedreht, der 1952 auf dem deutschen Buchmarkt erschien. Als ehemaliger Attaché an der deutschen Botschaft in Ankara und Mittelsmann zwischen «Cicero» und der Botschaft hatte sich Moyzisch zu der Veröffentlichung dieses Berichtes entschlossen, nachdem 'im Jahre 1949 die internationale Presse zum Teil ungenau über «Cicero» berichtet hatte.

Filme von den Westdeutschen Kurzfilmtagen Oberhausen 1969

Freitag, 28. März, 22.10 Uhr

Vom 23. bis 29. März 1969 finden in Oberhausen die Westdeutschen Kurzfilmtage statt. Am Vorabend der Preisverleihung stellt Eva Hoffmann einige interessante Beiträge vor. Die Sendung wird auch über die Atmosphäre der Kurzfilmtage und über einige Regisseure, die in dem Wettbewerb neue Filme vorstellen, berichten.

Meine Geisha / My Geisha

Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1961, mit Shirley MacLaine

Samstag, 29. März, 20.15 Uhr

Shirley MacLaine liess sich nach der Schulzeit im Tanzen ausbilden und versuchte ihr Glück — neben der Arbeit für Werbespots und als Fotomodell — im Showgeschäft. Ihre grosse Chance erhielt sie als Zweitbesetzung in einer Show, die ein junger Mann namens Steve Parker produzierte. Filmproduzent Hal Wallis sah sie und engagierte Shirley für den Hitchcock-Film «Immer Aerger mit Harry» (1955).

Von da an folgte Filmrolle auf Filmrolle, und in fast jeder gelingt es Shirley MacLaine, eine andere zu sein. In der Liebeskomödie «Meine Geisha» verwandelt sie sich mit verblüffender Echtheit vom blauäugigen, rotblonden, temperamentvollen amerikanischen Star in die zurückhaltende Japanerin Yoko mit den Mandelaugen. Die Story, so wissen Eingeweihte zu berichten, mit einem Augenzwinkern, ein wenig von Shirleys eigener Ehe mit dem Produzenten Steve Parker, den sie 1954 heiratete.

Barfuss durch die Hölle (6)

Japanischer Fernsehfilm in sieben Teilen

Samstag, 29. März, 23.30 Uhr

Der menschliche Japaner Kaji hat die Rekruten schützen können, muss es aber bitter büssen. Durch den Einmarsch der Russen entsteht jedoch eine ganz neue Situation; er muss fliehen, um zu Fuss die Heimat zu erreichen.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 30. März bis 5. April 1969

Salvatore Giuliano

Spielfilm von Francesco Rosi, 1961

Dienstag, 1. April, 20.50 Uhr

Biographie um das Leben, Prozess und Tod der sizilianischen Banditen auf dem Hintergrund des gesellschaftlichen Verhältnisse Siziliens, in Form einer aufgesprengten Chronik.

Der Prozess Jesu

Versuch einer historischen Rekonstruktion von Werner Koch Freitag, 4. April, 18.05 Uhr

Der Prozess Jesu beschäftigt seit Jahren Christen und Juden, Exegeten und Historiker. Hinter dem Versuch, aus den voneinander abweichenden Berichten der vier Evangelisten, ihren zum Teil widersprüchlich erscheinenden Aussagen die Wahrheit des Geschehens zu rekonstruieren, steht der Streit: Wer trägt die Schuld an der Verurteilung des Jesus von Nazareth — der Hohe Rat, König Herodes, der Statthalter Pontius Pilatus, die Juden oder die Römer?

Die Mission

Nach dem gleichnamigen Buch von Hans Habe

Freitag, 4. April, 20.05 Uhr

Der Wiener Arzt v. Benda wird mit der Mission betraut, den Amerikanern das Leben der Juden zu verkaufen. Er scheitert schliesslich, besonders an der menschlichen Herzens-Trägheit.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 30. März bis 5. April 1969

Das Schiessen

Ein amerikanischer Spielfilm von Monte Hellman, 1966 Dienstag, 1. April, 21.00 Uhr

Als Monte Hellmans Film «Das Schiessen» 1966 zum ersten Mal in Cannes gezeigt wurde, schrieben begeisterte Kritiker von einer Wende und Erneuerung des Western. Das Ritual dieses Genres ist hier bis zu einem Grade reduziert, dass sogar das Schiessen zu einer leeren Geste wird. Hellmans Film, als deutsche Erstaufführung in der Reihe «Das Film-Festival» ausgestrahlt, baut sich nicht aus Aktionen, sondern aus existentiellen Situationen auf.

Burgtheater

Ein österreichischer Spielfilm von Willi Forst, 1936 Freitag, 4. April, 16.40 Uhr

Ein alternder Schauspieler des berühmten Wiener Burgtheaters lernt ein junges Mädchen kennen und verliebt sich. Das frische Geschöpf verkörpert für ihn alles, was er bisher im wirklichen Leben versäumt hat. Eine Zeitlang bleibt ihn verborgen, dass sie nicht ihn, sondern einen hochbegabten jungen Kollegen liebt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten scheint sich dessen künstlerische Laufbahn gut anzulassen, bis ihn plötzlich ein Skandal aus der Bahn zu werfen droht. In dieser dramatischen Situation entscheidet sich das Schicksal der Liebenden. Film ohne Aussage, verstaubte Unterhaltung. —

Ein Fremder ruft an (Phone call from a stranger)

Ein amerikanischer Spielfilm, von Jean Negulesco, 1952

Samstag, 5. April, 22.10 Uhr

Ein amerikanischer Anwalt verlässt seine Familie wegen seiner Frau. Erlebnisse bei einem Flugzeugunfall veranlassen ihn zur Umkehr. Sehr gut gespielter Film.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 30. März bis 5. April 1969

Die Wahrheit siegt

Jan Hus und die tschechischen Protestanten

Film von Fritz Puhl

Sonntag, 30. März, 18.30 Uhr

«Pravda vîtezi!» — schrieben junge Tschechen am 21. August 1968 mit weisser Farbe an die Häuserwände: «Die Wahrheit siegt!» Es ist ein Wort von Johannes Hus, der 1415 auf dem Konstanzer Konzil verbrannt wurde.

Eng und vielseitig sind die Verbindungen zwischen der ersten tschechischen Reformation und der Gegenwart. Christen wie Kommunisten berufen sich auf die Taten und Gedanken der gleichen grossen Gestalten des 15. und 16. Jahrhunderts — die ersten an ihre geistliche, die zweiten an ihre soziale Revolution anknüpfend. Trotz der blutigen Verfolgungen zur Zeit der Gegenreformation und der administrativen Schikanen zur Zeit des Stalinismus haben sich viele protestantische Glaubensgemeinschaften in der Tschechoslowakei erhalten. Bedeutende Theologen der Gegenwart prägen ihr geistiges Gesicht. Viele junge Pastoren engagieren sich stark am gesellschaftlichen Aufbau eines «Sozialismus mit menschlichem Antlitz». Die Gemeinden führen ein zwar ganz auf sich gestelltes, aber äusserlich nicht mehr eingeschränktes Leben. Der Staat nimmt es mit der erklärten Anerkennung der Glaubensfreiheit ernst. Nun wird sich zeigen, ob die Kirchen, die in Verfolgungszeiten durch äusseren Druck zusammengehalten wurden, tatsächlich auch unter erleichterten Bedingungen im freien Gespräch und Wettbewerb mit Atheisten und Marxisten etwas zu sagen haben, das in der modernen Welt verstandenn wird.

Das Wort / Ordet

Dänischer Spielfilm aus dem Jahre 1954, von Carl Dreyer Montag, 31. März, 21.00 Uhr

Der dänische Regisseur Carl Th. Dreyer, der am 18. März 1968 im Alter von 79 Jahren gestorben ist, gehört zu den grossen Aussenseitern der Filmkunst. Vorbilder und wechselnde Stilrichtungen haben ihn kaum beeinflusst.

selnde Stilrichtungen haben ihn kaum beeinflusst.

Als Thema beschäftigte ihn häufig der einsame Mensch, der durch Not und Leid teilhat am Leiden Christi. Das wird besonders deutlich in seinem Film «Das Wort», der nach dem gleichnamigen Schauspiel des dänischen Pfarrers Kaj Munk entstanden ist. Dreyer berichtet hier von Menschen, deren Glaubensstärke zur Starrheit wird, und von einem Einfältigen, dessen Vertrauen in die Gnade Gottes ein Wunder bewirkt.

Ausführliche Kritik FuR., Jahrgang 1956, Nr. 4, Seite 5.

Der Boss muss ins Gefängnis

Amerikas Antitrust-Politik

Dienstag, 1. April, 20.15 Uhr

Gegen Auswüchse der freien Wettbewerbswirtschaft haben sich die USA eine Anti-Trustgesetzgebung geschaffen, wie sie kein anderes Land kennt. Doch gibt es auch da Risse.

In den Wind gepfiffen

Englischer Spielfilm von Bryan Forbes, 1961

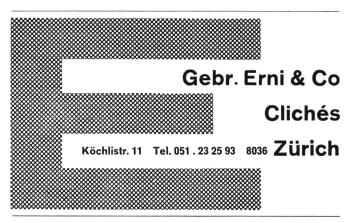
Freitag, 4. April, 15.30—17.00 Uhr

Der englische Spielfilm «In den Wind gepfiffen» — eine einfache, naiv erzählte Geschichte von drei phantasiebegabten Kindern, die in der Scheune ihres Vaters einen verwundeten Fremden finden und ihn für Jesus halten — ist bemerkenswert in mehr als einer Hinsicht. Er zeigt eine Schar natürlicher und begabter Kinder, an ihrer Spitze Hayley Mills, die Tochter des Schauspielers John Mills, in ihrer dritten Filmrolle.

DEMETRIUS

Dramatisches Fragment von Friedrich von Schiller Freitag, 4. April, 21.45 Uhr

Schiller starb, während er an «Demetrius» schrieb. Ludwig Berger hat in seiner Inszenierung keine Szene des vorhandenen Textes gestrichen. Er ergänzte den fehlenden Schluss des Dramas aus den reichhaltigen Prosa-Aufzeichnungen Schillers.



FERNSEHSTUNDE

WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

	Abkürzungen	S1 = Schweizer Fernsehen S2 = TV Suisse romande		= Deutschland 1 = Deutschland 2
sc	HWEIZ			DEUTSCHLAND
S1	Sonntag, 23. März 10.00 Prot. Gottesdienst, Pfr. A 11.30 Telekolleg: Englisch		D1	11.30 Drei Kapitel moderne Theologie: 3. Zeichen des Glaubens
S2	17.20 Aegypten zwischen Kri 22.20 Zur Nacht: Arthur Häny 14.05 «Patricia», film de Paul 19.00 Présence catholique ch	liest Mesnier	D2	14.40 «Das tickende Herz», Fernsehspiel 16.00 «Gelegenheit macht Diebe», ein Bericht 20.15 «Damenquartett», Fernsehfilm von E. Fechner 11.45 Fragen zur Zeit 15.15 Der offene Himmel: Der Himmel öffnet sich 20.15 «Troilus und Cressida», von Shakespeare
S1 S2	Montag, 24. März 18.15 Telekolleg: Deutsch 21.15 La vie littéraire			16.40 Langedoc — geplante Landschaft 17.20 Ueber den Medikamentenmissbrauch 21.00 Mike Todd: Porträt eines Super-Filmproduzenten 21.50 Santorin, versunkene Insel 22.50 Helmuth Heissenbüttel; ein Porträt 20.15 Moskauer Spaziergänge
	Dienstag, 25. März 18.15 Telekolleg: Mathematik 20.20 Musik und Technik 20.50 «Tabula Rasa», Komödie 22.15 Lesezeichen 21.00 Moutier			21.00 «Five Fingers», Film von Joseph L. Mankiewicz 20.15 Ein Platz für Tiere (Prof. Dr. Bernhard Grzimek) 21.00 «Kleinbürgerhochzeit» von Bertolt Brecht 22.25 «Musikwettbewerb», Film 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben
S1	Mittwoch, 26. März 18.15 Telekolleg: Englisch 20.20 Rundschau 21.15 Fussball: Spanien — S. 20.25 «Les Enfants du Soleil»,			20.15 «Die vergessenen Gefangenen», Filmbericht 21.00 «Der Punkt 'M'», eine szenische Fiktion zur Geschichte der Atombombe
	Donnerstag, 27. März 18.15 Telekolleg: Physik 22.45 Plauderei am Tagesend			20.15 «The doomsday flight», Film von William Graham 21.45 Der Krieg ohne Zeugen (Südsudan) 17.35 Neues vom Film 19.10 «Auf nassen Strassen», Fernsehspiel
	Freitag, 28. März 18.15 Telekolleg: Geschichte 21.50 «Der Selbstmörder», Ko von Arkadij Awertscher 21.30 «Les Perles de la Courc	nko		16.40 Internationales Jugendmagazin 20.15 Die Fronten im Nahost-Konflikt 22.20 «Zuchthaus», von Claus Hubalek 21.45 Aus der Katholischen Kirche 22.10 Filme von den XV. Westdeutschen Kurzfilmtagen
	Samstag, 29. März 10.00 Telekolleg: Mathematik 10.45 » Physik 11.30 » Deutsch 15.30 » Geschichte 16.15 Chemie und Medizin 16.45 Jugend-tv 20.15 Einer wird gewinnen 20.20 «Le Cirque fantastique»			Oberhausen 1969 14.15 Nanga Parbat, Kampf um einen Berg 17.10 Ich, Darius, König der Könige Bericht über Persepolis 18.45 Heiteres musikalisches Ratespiel 20.15 «Meine Geisha», Film von Jack Cardiff 23.30 »Barfuss durch die Hölle» (6) japanischer Fernsehfilm von Takeshi Abe
	Sonntag, 30. März 11.30 Telekolleg: Englisch 17.05 Tatsachen und Meinung 20.30 «Rusalka», von Antonin 10.40 Perspectives humaines: 21.10 Israël: Présence protesi 21.30 «La Symphonie fantastic 23.05 Méditation, Pasteur W.	Dvorak Le racisme tante jue», film de Christian-Jaque		15.55 Galiläische Reise, Filmbericht 16.45 «Selbstbedienung», Fernsehspiel von E. Fechner 20.15 «Der vierte Platz», Fernsehspiel von H. Mönnich 15.15 Der offene Himmel: Unser Fixstern 18.30 «Jan Hus und die tschechischen Protestanten», Film
	Montag, 31. März 18.15 Telekolleg: Deutsch 20.55 «Wall Street USA», Filml 18.35 Entretien avec Jacques 21.55 La vie littéraire		D2	21.00 «Das Wort (Ordet), Film von Carl Th. Dreyer
	Dienstag, 1. April 18.15 Telekolleg: Mathematik 20.20 Welt der Musik: Zahler 20.50 «Salvatore Giuliano», Fi 22.50 Lesezeichen 21.10 Révue de la science 21.40 Les ports du désert (Pé	lm von Francesco Rosi		21.00 «The shooting», Film von Monte Hellman 20.15 «Amerikas Antitrust-Politik», Film 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben
	22.05 Musique de Chambre Mittwoch, 2. April 18.15 Telekolleg: Englisch 20.20 Rundschau 21.15 Das Kriminalmuseum: «E 20.20 «Opération Jupons», fil			16.40 Glasmalerei 20.15 Menschen an der Grenze 21.00 «13 Tage in Frankreich» (Grenoble 1968), Film 21.00 «Der Mann», Fernsehfilm von Boris Palotai

Donnerstag, 3. April

- S1 19.25 Geheimnisvolle Natur: Landtiere
 - 20.50 Praktische Medizin: Die dritten Zähne
 - 22.00 Hinweise auf neue Filme
- 22.30 Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)
- S2 21.20 Récital de musique sacrée
 - 21.55 Dies Irae, Oratorio de Krzysztof Penderecki

Freitag, 4. April

- S1 18.05 Der Prozess Jesu

 - 19.10 J.S. Bach: Kantate «Ich habe genug» 19.30 Masada Schauplatz einer Tragödie

 - 20.05 «Die Mission», von Hans Habe 21.55 Vom Leiden und Sterben Jesu Christi (Ernst
- Haefliger singt)
 S2 20.30 «Barabbas», de Michel de Ghelderode
 22.00 Via Crucis, Oratorio de Franz Liszt

- D1 15.35 Gerasa, Ruinenstadt in Jordanien 15.45 «Der Negus — König der Könige» 16.40 «Burgtheater», Film von Willi Forst 18.30 Evangelischer Vespergottesdienst

D1 20.15 «Goya» (1), Fernsehspiel von W. Semmelroth D2 19.10 «Befreit», Fernsehspiel

22.10 «Der Zauberer Gottes», Fernsehfilm

- 20.10 «Goya» (2), Fernsehspiel
 D2 14.30 Nachrichten von Hiob, Vespergottesdienst
 15.30 «Whistle down the Wind», Film von Bryan Forbes
 - 17.00 «Tattschan», japanischer Kinderfilm 19.15 Das Gottes- und Menschenbild heute

 - 20.00 «Der Ausweg», Fernsehfilm 21.20 J.S. Bach: «Ich will den Kreuzstab gerne tragen», Kantate
 - 21.45 «Demetrius», von Fr. von Schiller

Samstag, 5. April

- S1 16.45 Jugend-tv
 - 19.00 In eigener Sache
 - 19.45 Das Wort zum Sonntag
 - Pfarrer Dr. P. Vogelsanger, Zürich

 - 20.20 «Salto mortale» (6) 21.20 Hermann Prey (Opernabend)
- 20.00 Guatemala
 - 21.00 «L'eau vive», flm de François Villiers
 - 22.50 C'est demain dimanche (Pasteur J.-J. Dottrens)
- D1 22.00 Das Wort zum Sonntag (Pfarrer Dr. J. Zink)
- 22.10 «Phone call from a stranger», Film von J. Negulesco D2 20.15 «Ein langes Wochenende», Volksstück
- - 23.05 «Barfuss durch die Hölle» (7), japan. Fernsehfilm

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr. S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen BEROMUNSTER: Nachrichten: 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; Kommentare und Berichte: 12.40, 22.40; Von Tag zu Tag: 18.05; Echo der Zeit: 19.25; Presseschau: 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: Informazioni, Notiziario: 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; Presseschau: 12.00 SOTTENS: Nachrichten u. miroir-flash: 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

Sonntag, 23. März

- B1 09 45
- Christkatholische Predigt Prot. Abendpredigt, Pfr. W. Gfeller- Burgdorf 18.15
 - «Ist der Friede noch zu retten?», Vortrag
 - Der aufrechte Gang: 12. und letzte Uebung
- 17.15 «Das Schilderhaus», von Jacques Audiberti 19.30 Protestantische Umschau
- Culte protestant, Pasteur J.-J. Maison, Genève 10.00
- 18.10 Foi et vie chrétienne
- Poètes de toute la Suisse: Francesco Chiesa Evangelische Morgenfeier 22 35
- SW 08.30
- SW2 11.00 «Kann Gewaltanwendung gut sein?»
 - (Dominique-Georges Pire) Masstäbe für die Zukunft:
 - 11.30
 - Familie im sozialen Wandel

Musikalische Sendungen

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Armin Jordan «Anthologie Schweizerischer Musik»
 - 15.45
 - L'Orchestre de la Suisse romande (Direction: Paul Klecki)

B2 21.15 Konzert der IGNM Ortsgruppe Basel

- Rossini: «Der misslungene Ehehandel» Le Trio Fischer (Haydn, Brahms) 20.00
- 17.05
- S2 18.00 Trio en la mineur, M. Ravel

Montag, 24. März

- Grosse Regisseure: Jürgen Fehling **B1** 21.25
- B2 20.30
- «Das Ende des Liberalismus» «Arsenic et Vieilles Rancunes», pièce policière 20.20
 - 22 35 Sur les scènes du monde
- Evangelische Morgenandacht SW 06.50

Dienstag, 25. März

- B1 20.30 «Incident à Jérusalem», pièce radiophonique de R. Gauthereau
- SW 20.00 «Die Krankheit und die Arznei», Hörspiel
 - von Peter Hirche

Mittwoch, 26. März

- Zum neuen Tag (Pfarrer O. Roemer, Bern)
 «Zeitgeist und Berner Geist», nach Jer. Gotthelf
 Fussball: Spanien—Schweiz in Valencia
 «Was heisst Tapferkeit?» 06.50 **B**1
- 20.15
- 21.15 B2 21.40
- La semaine littéraire
- 22.35 20.30 Les sentiers de la poésie
- 21.30 L'art de la nouvelle (Alphonse Allais)
- Evangelische Morgenandacht
- Evangelischer Krankengottesdienst SW2 10.00

- B2 20.15 Sinfoniekonzert unter R. Kempe (Richard Strauss)
- B2 20.00 Das Kammerensemble von Radio Bern
 - «Wenn der Tag leer wird», Oratorium 20.50 von Edward Staempfli
 - «Catalogue d'oiseaux» von Olivier Messiaen 22.15
- L'Orchestre de la Suisse romande (Direction: Paul Klecki) 20.30
- SW 20.00 Aus Oper und Operette